

Pressemitteilung

Heerlein- und Zindler-Stiftung bietet neue Perspektiven durch Quereinstieg in die Pflege

Hamburg, 19. Januar 2021 – Neues Jahr – neues Glück: Wer sich mit dem Jahreswechsel den guten Vorsatz genommen hat, eine neue Perspektive in sein Leben zu bringen, bekommt durch die gemeinnützigen Hamburger Stiftungen einen Anstoß: Mit einem Quereinstieg als Pflegefachkraft.

Seit längerer Zeit ist klar, dass in Deutschland mangels Fachkräften bereits heute ein Pflegenotstand herrscht. Das Problem dürfte sich in Zukunft noch verschärfen, denn nach dem aktuellen Barmer-Pflegereport werden bis zum Jahr 2030 mehr als 180.000 Pflegekräfte fehlen, auch weil es dann mit rund sechs Millionen Pflegebedürftigen über eine Million Betroffene mehr geben wird als bisher angenommen. Den Reportergebnissen zur Folge schlüsselt sich die Zahl der fehlenden Pflegekräfte in 81.000 Pflegefachkräfte, 87.000 Pflegehilfskräfte und 14.000 Pflegehilfskräfte ohne Ausbildung auf. Dabei sei im stationären Bereich die vollständige Umsetzung des Personalbemessungsverfahrens noch gar nicht berücksichtigt. Höchste Zeit, nicht nur auf Seiten der Politik für bessere Rahmenbedingungen für den Pflegeberuf zu sorgen, sondern auch Wege zur Mitarbeitergewinnung und Qualifikation aufzuzeigen. Was vielen nicht bewusst ist: Der Weg hin zur Pflegefachkraft ist auch als Quereinstieg möglich. Wie dies gelingen kann, zeigen die beiden Werdegänge von Godfrey Dickson und Kelvin Waithera bei der Heerlein- und Zindler-Stiftung, der „Schwester“ der Hartwig-Hesse-Stiftung.

Beide kommen aus Nairobi, Kenia, und sind seit 2017 bzw. 2018 in Deutschland. Die Ehefrauen der beiden Männer sind bereits als Pflegefachkräfte tätig und so waren die Berührungspunkte mit dem Beruf schon vorhanden. Dennoch bedurfte es vieler motivierender Gespräche durch die Ehefrauen, sich überhaupt mit der neuen Job-Perspektive zu befassen. Denn als Sommelier in Nairobi und einem Job an der Rezeption des Ruby Lotti Hotels in Deutschland, war der Schritt in den Pflegeberuf für Godfrey Dickson doch recht groß. Genauso wie für Kelvin Waithera, der in Nairobi sieben Jahre lang für Coca-Cola arbeitete und in Deutschland dann als Lagerhelfer bei einem Autoteilehersteller tätig war. Dennoch haben beide es gewagt, trotz sprachlicher Schwierigkeiten: Mittlerweile arbeiten sie in der Wohn-Pflege-Gemeinschaft „Haus für Morgen“, die am 01. Juli 2020 offiziell eröffnet wurde. Herr Dickson möchte dort zukünftig eine Ausbildung zum Gesundheits- und Pflegeassistenten absolvieren, die ihn nach zwei Jahren dazu befähigt selbstständig spezielle behandlungspflegerische Tätigkeiten durchzuführen. Darauf aufbauend ist im Anschluss eine weitere Ausbildung zur Pflegefachkraft möglich. Herr Waithera hingegen sammelt zunächst einmal praktische Berufserfahrung.

„Die Beispiele von Herrn Dickson und Herrn Waithera zeigen, dass auch ein Quereinstieg im Erwachsenenalter in den Pflegeberuf möglich ist. Die Zugangsvoraussetzungen für diese beiden Ausbildungsberufe sind für den Gesundheits- und Pflegeassistenten lediglich ein Hauptschulabschluss, für die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft ist ein Realschulabschluss nötig“, erläutert Miriam Strohecker von der Heerlein- und Zindler-Stiftung. Voraussetzungen für diese Berufe sind der Spaß im Umgang mit Menschen und eine hohe Sozialkompetenz. Ein erster Einstieg kann auch über einen drei- bis sechsmonatigen Pflegebasiskurs oder die Qualifizierung als Betreuungsassistent oder Alltagshelfer nach § 53c/43b erfolgen. Eine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft befähigt dann auch zum eigenverantwortlichen Arbeiten am Patienten.

Mit einer Bewerbung um einen Ausbildungsplatz bei einer Einrichtung wie der Heerlein- und Zindler-Stiftung ist der erste Schritt getan. Wer aus einer drohenden oder vorhandenen Arbeitslosigkeit heraus mit dem Gedanken eines Quereinstiegs in die Pflege spielt, kann sich vorab mit dem zuständigen Arbeitsamt in Verbindung setzen. Hier werden Interessierte umfassend unter anderem zu begleitenden Unterstützungsmaßnahmen beraten.

Nähere Informationen zu einem Quereinstieg bei der Heerlein- und Zindler-Stiftung oder der Hartwig-Hesse-Stiftung gibt es unter www.hartwig-hesse-stiftung.de

Über die Hartwig-Hesse-Stiftung

Die Hartwig-Hesse-Stiftung wurde im Jahr 1826 von dem Hamburger Kaufmann Hartwig Hesse gegründet. Die gemeinnützige Stiftung bietet in zentralen Hamburger Lagen Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter. Dabei steht neben einem attraktiven sozialen Umfeld stets bestmögliche, sehr persönliche Betreuung im Mittelpunkt. Das Portfolio der Stiftung umfasst Tagespflege, Betreutes Wohnen in Apartmentanlagen, stationäre Pflegeeinrichtungen, Wohnanlagen sowie Wohn-Pflege-Gemeinschaften für Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Neben dem Betreiben eigener Einrichtungen, übernimmt die Hartwig-Hesse-Stiftung die Verwaltung von Häusern anderer Stiftungen, wie der Heerlein- und Zindler-Stiftung, der Keitel-Stiftung und des St. Gertrud-Stifts. Die insgesamt sieben Einrichtungen liegen in den Stadtteilen Rissen, Neustadt, Hohenfelde, St. Georg, Altona, Steilshoop und Barmbek. Ferner betreibt die Hartwig-Hesse-Stiftung einen Ambulanten Pflegedienst mit zwei Standorten.

www.hartwig-hesse-stiftung.de

Über die Heerlein- und Zindler-Stiftung

Die Heerlein- und Zindler-Stiftung ist eine gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Stiftung, die im Jahr 1893 gegründet wurde. Die Stiftung wird durch die Hartwig-Hesse-Stiftung verwaltet. Heute wie damals steht im Mittelpunkt der Stiftung die Altenhilfe und Fürsorge. Aus diesem Leitgrundsatz heraus betreibt die Heerlein- und Zindler-Stiftung mit 30 hauptamtlichen Mitarbeitern (darunter 4 Auszubildende) derzeit folgende Einrichtungen: Wohnanlage mit 108 Wohnungen (zzgl. ein Gästezimmer), hauptsächlich für Senioren // Vollstationäre Wohn-Pflege-Einrichtung, das Zindler-Haus, mit 55 Plätzen. www.heerlein-zindler-stiftung.de

Pressekontakt

Ziegfeld Enterprise GmbH

Baumwall 7 // 20459 Hamburg

Tanja Johannsen // tanja.johannsen@ziegfeld-enterprise.de // 040 / 38 68 74 65

Lisa Runte // lisa.runte@ziegfeld-enterprise.de // 040 / 38 68 74 66